Heilbronner Weg

Zweimal war für Ernst Heider der Heilbronner Weg ein Sektions-Tourenziel: im Juli 1991 wanderte er dort mit sieben Personen, im August 1991 mit acht Personen.

Mit der Bahn fuhren die Senioren nach Oberstdorf und per Bus weiter nach Birgsau — 959 m —, wo die dreitägige Wanderung jeweils ihren Ausgang nahm, während welcher 42 km sowie 1659 Höhenmeter zu überwinden waren. Durch das Stillachtal und das Rappenalpental stiegen sie über die Enzianhütte zur Rappenseehütte — 2091 m — auf, in der sie gut essen und übernachten konnten. Der nächste Morgen: Über die Große und Kleine Steinscharte wurde auf den Steinschartenkopf — 2615 m — gewandert, wonach es auf den langen Weg zur Mädelegabel — 2645 m — ging. Der gut mit Seil gesicherte Steig verlangte Trittsicherheit und Schwindelfreiheit mit einer schönen Portion Kondition; alles war bei den Senioren vorhanden. Von der Mädelegabel wanderte die Gruppe über das gleichnamige Joch zur Kemptener Hütte — 1844 m — hinab, übernachtete und stieg nach Spielmannsau ab, womit die Fußarbeit aber noch nicht zu Ende war: denn es galt noch die 8,5 km nach Oberstdorf zurückzulegen, bis man wieder beim Bahnhof war.

Zur Juli-Wanderung: Es war die „3/4-Tour", da die Besteigung des Hohen Lichtes wetter- und zeitbedingt ausfallen mußte; da die Aufbruchzeiten fast immer um 3/4 ... erfolg-

Die Teilnehmer der Juli-Tour

ten; da drei Teilnehmer älter als 65 Jahre waren. Und zu erwähnen ist auch, daß Verwandte von Christa die Tourenteilnehmer während der Heimfahrt mit einem guten Vesper überraschte.

Zur August-Wanderung: Jetzt herrschte herrlichster Sonnenschein, jetzt konnte auch das Hohe Licht — 2651 m — bestiegen werden. Vier der Teilnehmer hießen Ernst, womit Verwechslungen vorprogrammiert waren, die aber wie die Tour gut bewältigt werden konnten.